

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neuvermehrtes Altenburgisches Gesang- und Gebetbuch

Redel, Carl Andreas

Altenburg, 1799

VD18 12182370

II. Anhängseufzer.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-199911](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-199911)

derm lehre mich thun deinen Willen; denn du bist mein Gott und Herr, dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn, daß ich dir diene in unsräftigem Wandel, dazu all mein Thun und Lassen dir gefalle in Christo Jesu, Amen.

Abendgebet am Sonntage.

Lob sey dir, du höchster und unsterblicher Gott! Lob sey deiner milden Güte und Barmherzigkeit! Lob sey deiner ewigen Weisheit und Wahrheit, der du mich diesen Tag vor allem Uebel und Schaden behütet hast. Ich bitte dich, du wollest deine Güte, so du an mir angefangen hast, gnädiglich vollenden, und mich heute diese Nacht auch lassen ruhen unter deinem höchsten Schirm, und mich mit deinen Sittigen bedecken. Laß meine Zuversicht seyn unter dem Schatten deiner Arme, daß ich kein Unglück fürchte. Behüte mich, mein Gott! wie einen Augapfel, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel. Herr! du bist mein Gut und mein Erbtheil, mein Heil stehet in deinen Händen. Hilf mir durch deine Güte, daß nicht Furcht und Zittern über mich komme, und mich Grauen des Nachts nicht überfalle. Sey mir gnädig, denn auf dich trauet meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht. Ich suche den Herrn in meiner Noth, meine Hand ist des Nachts ausgestreckt und läßt nicht ab; denn meine Seele hat sonst keinen Trost, so weiß ich auch von keinem Helfer weder im Himmel noch auf Erden, denn von dir allein. Zu Mitternacht, wenn ich erwache, so gedente ich an deinen Namen, daß er so lieblich ist, und an deine Güte und Treue, die du mir erwiesen hast, und danke dir für die Rechte deiner Gerechtigkeit. Wenn

ich betrübt bin, so denke ich an Gott; wenn mein Herz in Mängeln ist, so rede ich von meinem Heilande; denn er führet meine Seele aus dem Verderben, und errettet mich von den Banden des Todes. Herr Gott! mein Heiland! ich schreie Tag und Nacht vor dir, daß du mir vergeben wollest alle meine Mißhandlungen, damit ich diese Woche und heut wider dich gesündigt habe. Ach Herr! errette meine Seele, um deiner Barmherzigkeit willen. Du bist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig. Der Herr behütet die Einfältigen; wenn ich niederliege, so hilfe er mir wieder auf, darum will ich fröhlich seyn, und dich preisen und rühmen auf meinem Lager. Denn die Zeit meines Lebens wird aufgehen, wie der Mittag, und das Finstere wird mir ein lichter Morgen seyn, und werde mich des trösten, daß du, Gott! meine Hoffnung und Ruhe bist im Leben und Tod. Ich werde mich legen, und Niemand wird mich aufwecken. So befehle ich nun meinen Leib und Seele in deine Hände, du getreuer Gott, du hast mich erlöst durch Jesum Christum, unsern Herrn Amen.

II.

Anhangseufzer.

I. Eines Beichtenden des Morgens.

Ewiger Gott und Vater! ich habe mir durch deines Heiligen Geistes Erleib vorgesetzt, heute vor dir zu erscheinen, mit dem Zöllner an die Brust zu schlagen, meine Sünde zu beichten, und um eine tröstliche Absolution zu bitten. Ach! so verleihe mir doch, mein Vater! deinen kräftigen Verstand

zu diesem heiligen Werk. Gib mir Gnade zur wahren Bekehrung. Laß mich nicht durch eine Heuchel- buße meine Seele betrügen, son- dern bekehre du mich recht, hilf du mir, Herr! so ist mir geholfen. Ach! führe doch mein Herz und Sinn durch deinen Geist dahin, daß ich mög' alles meiden, was mich und dich kann scheiden, und ich an deinem Leibe ein Gliedmaß ewig bleibe, Amen.

Des Abends.

Liebreicher Vater in dem Himmel, ich sage dir herzlich Lob und Dank für das tröstliche Werk deiner Gnade, das du mir heute durch deinen Diener verkündigen, und mich von meinen Sünden loszählen lassen. Nun erkenne ich, mein Gott! wie gut du es mit uns armen Menschen mehnest. Ach! versiegle diesen Trost in meinem Herzen, und laß mich allezeit seine Kraft empfinden, wenn Angst nahe ist, und ich keinen Helfer sehe. Erhalte inzwischen mein Herz in steter Betrachtung deiner Wahr- heit, Weisheit, Liebe und Barm- herzigkeit. Hilf, daß ich morgen ge- sund erwache, und mit Freuden das heilige Abendmahl empfangen möge. Darzu hilf mir Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, Amen.

II. Eines Communicanten des Morgens.

Mein Gott! ich freue mich an diesem lieben Morgen dessen, was mir geredt ist, daß ich mit an- dern frommen Christen soll in dein Haus gehen und dein Abendmahl genießen. Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so schreiet meine Seele, Gott, zu dir. Wie du in mir armen sündhaften Men- schen angefangen hast das gute Werk, ach! so führe es auch weiter, und vollende es gnädiglich durch

deine Kraft, zu deiner Ehr und meiner Seelen Seligkeit. Ich bin zwar nicht werth, daß du unter mein Dach gehst, aber deine Gna- de, die alles vermag, mache mich würdig und geschickt, damit die kostbare Speise des Leibes und Blutes Jesu Christi mich erquickten möge. Deine Gnadenhand verleihe und gewähre mir alles, was mir noth ist, du getreuer Gott, in dies- sem und jenem Leben, Amen.

Des Abends.

Liebreicher Vater in dem Himmel, dich preiset meine Seele für alles Gute, das du heute an mir gethan hast. Heute hast du mich wieder aller meiner Sünden ent- bunden, und zur Versicherung der erlangten Vergebung mit dem Leib und Blut deines lieben Sohnes Jesu Christi gespeiset und geträn- ket. Herr, deine Liebe und Wohl- that ist so groß, daß ich dir dafür nicht genugsam danken kann. Hilf aber, daß ich solche in stetem An- denken behalte, und nimmermehr vergesse, was du mir gutes gethan hast. Hilf, daß ich hinfort dir zu Ehren ein heiliges und gott- seliges Leben nach der Vorschrift deines Wortes führe, und meinen Glauben durch die Liebe thätig er- weise, damit ich mich deiner Gna- de, deiner Hilfe und deines Ver- stands in Noth und Tod trösten könne, Amen.

III. Eines Kranken des Mor- gens.

Allerliebster Heiland, JE- SU Christ! ich sage dir Lob und Dank, daß du mich kranken Men- schen die Nacht über so gnädiglich erhalten, beschützt und gestärkt hast. Ich bitte dich von Herzen, du wollest auch diesen Tag und die ganze Zeit meines Lebens mir mit Hilfe, Gnade und Trost beystehen, damit

damit
Willen
Ich
und m
lige
sey n
leine

JE
a
ruse
zu d
arme
mein
Ach
Jam
mir
te d
auch
lind
phan
Ged
allen
auch
und
Ste
so l
Dei
and
Ba
ich
Jes

IV

U
un
nte
fer
ne
sta
be
di
B
je
an
un
ik

damit ich nach deinem heiligen Willen leben und leiden möge. Ich befehle dir meinen kranken Leib und meine liebe Seele in deine heilige Hände. Dein heiliger Engel sey mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde, Amen.

Des Abends.

JESU, mein himmlischer Arzt! Aus der Tiefe meines Herzens rufe ich bey anbrechender Nacht zu dir: Erbarme dich über mich armen Menschen! Du hast allbereit meine Schmerzen auf dich geladen. Ach siehe auch jegund an meinen Jammer und Elend, und vergieb mir alle meine Sünden. Ich bitte dich, von Herzen: siehe mich auch diese Nacht in Gnaden an, lindere meine Schmerzen, und pflanze in mir mehrere Liebe und Geduld. Hilf, daß ich dir in aller meiner Noth stille halte, auch mitten im Kreuz dich liebe und lobe. Sollte etwa mein Sterbefürnklein vorhanden seyn, so beschere mir ein seeliges Ende. Dein letztes Wort am Kreuze sey auch mein letztes Lebenswort: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist, Amen, liebster Jesu, Amen.

IV. Eines Diensthboten's des Morgens.

Ach Jesu! ewiger Sohn Gottes! der du der ganzen Welt redlich und treulich gedienet, auch dich nicht geschämet hast, hier auf dieser Welt Knechtsgehalt an dich zu nehmen, dadurch denn der Dienststand geheiligt und gesegnet worden. Ach! gib mir ein treues, dienstfertiges Herz, daß ich meinen Beruf recht ausrichte, und diejenigen, die mich zu ihrem Dienst angenommen, liebe, ehre, fürchte, und in allen rechtmäßigen Dingen ihnen gehorsam sey, nicht mit

Dienst allein vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern mit Einfältigkeit des Herzens, und mit Gottesfurcht, als ein Diener (Dienerin) Christi. Was ich thu, laß mich von Herzen mit gutem Willen thun, und mich dünken lassen, daß ich dir selbst, mein Jesu! diene, und dermaleinst Gutes von dir empfangen werde. Behüte mich mein Jesu! vor Untreue, Faulheit, Betrug, Eigennutz, Falshheit und Widerspenstigkeit wider meine Herrschaft. Segne auch meine Arbeit, damit das Haus, darinne ich diene, möge gesegnet seyn. Behüte mich auch diesen Tag vor allen Unglücksfällen, vor Verführung der bösen Welt und allem Herzeleid, um deiner großen Liebe willen.

Des Abends.

Herzlichster JESU! wie treulich hast du dich heute meiner angenommen, wie väterlich hast du mir gedienet! Ach! wenn ich dir auch so hätte dienen können nach deinem Wort und Willen, wie du an mir gethan hast. Ach! mein Gewissen überzeugt mich vieler Sünde und Mißthat, vergieb mir solches alles aus Gnaden, womit ich dich, mein Gott! im Himmel, und meine Herrschaft hier auf Erden beleidiget habe. Strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm. Verleihe mir auch diese Nacht eine sanfte Ruhe, und laß mich nach deinem heiligen Willen gesund und frisch wieder aufstehen, damit ich meinen Dienst nach deinem heiligen Wort und Wohlgefallen führen könne. Behüte meine Herrschaft mit allen ihrem Vermögen vor allem Unglück, und erseze alles reichlich durch deinen Segen, was sie an mir Gutes gethan haben. Sollte ich etwa

D d d s

diese